

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	2 (1886)
Heft:	26
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Beispiel.

Begründung eines höhern Zollaufsatzes auf Konfektion.

a) Nachweis der Preisdifferenz zwischen einem in Zürich oder in Frankfurt a. M. bezogenen Anzug.

Schweizer Fabrikat.	Fr. Cts.	Deutsches Fabrikat.	M. Pf.
3 Meter Stoff (Schweizer) à Fr. 5.50	16. 50	3 Meter Stoff à M. 4. 20	12. 60
Fournituren für Rock, Gilet und Pantalons	6. 80	Fournituren für Rock, Gilet und Hose	5. 20
Arbeitslohn für Rock Fr. 7. —		Arbeitslohn für Rock M. 3. —	
" " Weste " 2. 50	12. —	" " Weste " 1. 20	5. 45
" " Hose " 2. 50		" " Hose " 1. —	
Zuschneiden	2. —	Zuschneiden	1. 25
	37. 30		24. 50
Provision 20%	7. 45	Provision 20%	4. 90
Verkaufspreis in Zürich	44. 75	Verkaufspreis in Frankfurt a. M.	29. 40
		M. 29. 40 =	Fr. Cts.
		Eingangszoll*)	1. —
		Fracht von Frankfurt a. M.	— 20
			38. 07
		Differenz zu Ungunsten des Schweizer Fabrikates	6. 68
			44. 75

b) Nachweis der Preisdifferenz zwischen einem in Zürich oder in Frankfurt a. M. bezogenen Ueberzieher.

Schweizer Fabrikat.	Fr. Cts.	Deutsches Fabrikat.	M. Pf.
2,10 Meter Stoff (Schweizer) à Fr. 8. —	16. 80	2,10 Meter Stoff à M. 6. —	12. 60
Fournituren	7. 85	Fournituren	6. —
Arbeitslohn	10. —	Arbeitslohn	3. 50
Zuschneiden	1. 25	Zuschneiden	— 75
	35. 90		22. 85
Provision 20%	7. 10	Provision 20%	4. 57
Verkaufspreis (rund) in Zürich	43. —	Verkaufspreis (rund) in Frankfurt a. M.	27. 50
		M. 27. 50 =	Fr. Cts.
		Eingangszoll*)	34. 37
		Fracht von Frankfurt a. M.	1. —
			— 20
			35. 57
		Differenz zu Ungunsten des Schweizer Fabrikates	7. 43
			43. —

Wie aus obigen Beispielen ersichtlich, entsteht die Differenz des Verkaufspreises namentlich aus derjenigen der Arbeitslöhne (beim Anzug = Fr. 5. 19, beim Ueberzieher = Fr. 5. 63 betragend) und macht annähernd 20% des deutschen Verkaufspreises aus; somit wäre auch eine Erhöhung des Einfuhrzolles auf Konfektion um 20% des Werthes gerechtfertigt. Der deutsche Eingangszoll beträgt 300 M. = Fr. 375 per q, der schweizerische Fr. 40, was per Anzug Fr. 9—12 gegenüber Fr. 1—1.50 ausmacht, wodurch dem schweizerischen Marchand-Tailleur die Ausfuhr nach Deutschland und die Bedienung der Kundschaft in den Grenzgebieten verunmöglicht wird, wenn er sich nicht dazu entschließt, diesen Eingangszoll selbst zu tragen.

*) Per 100 Kilo Fr. 40. —; durchschnittliches Gewicht 2½ Kilo.

Verschiedenes.

In der Feilenfabrik Moquet & Vorloz zu Val-lorbes befindet sich ein Arbeiter, der seit 35 Jahren dort beschäftigt ist. Zwei sind seit 34, einer seit 33, vier seit 29, 26, 25 und 21 Jahren dort. — Da muß man treue, solide Leute scheitern nicht mit der Diogeneslaterne suchen.

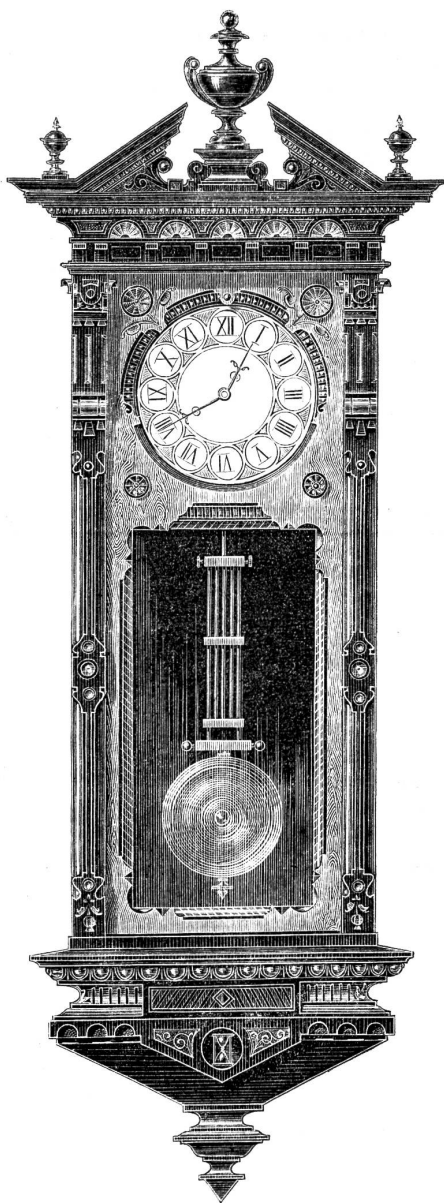
Eine neue Möbelfabrik. Das Haus Jules Perrenoud u. Co. in Cernier will daselbst eine große Möbelfabrik mit Dampfbetrieb und all' den notwendigen Maschinen errichten, um der Konkurrenz des Auslandes die Spitze bieten zu können. Die Fabrik, bald unter Dach, soll im Monat Oktober ihre Thätigkeit beginnen und 80 Arbeiter beschäftigen.

Zur Gewinnung eines künstlerisch ausgestatteten Plakates für die im Sommer 1887 zu Freiburg i. Br. stattfindende Oberrheinische Gewerbeausstellung soll eine öffentliche Preisbewerbung stattfinden. Für die zwei besten Entwürfe sind

Preise von 500 und 300 Mark ausgesetzt und wird dem erst-prämiierten Projekte die Ausführung unter Nennung des Namens des Autors zugesichert. Die Entwürfe sind bis zum 1. Nov. 1886 bei dem Bureau der Oberrheinischen Gewerbeausstellung in Freiburg i. Br. einzureichen, woselbst auch das nähere Programm für die Preisbewerbung erhoben werden kann.

Die Eröffnung des Musterlagers von Bauartikeln, Rämistrasse 33 in Zürich fand letzten Montag durch den Unternehmer, Hrn. Architekt Ernst, unter Anwesenheit von Abordnungen der Behörden und Gewerbevereine, den Ausstellern und den Vertretern der Presse statt, die sich Morgens 9 Uhr in dem prachtvoll decorirten Ausstellungsgebäude versammelten. Wir haben bereits in letzter Nummer auf den Zweck und die ganze Anlage dieser permanenten Ausstellung aufmerksam gemacht und werden von Zeit zu Zeit Mittheilungen aus derselben bringen. Für heute wollen wir nur Jedem, der mit dem Bauwesen in irgend welchen Beziehungen steht, dringend aufmuntern,

Musterzeichnung Nr. 25.



HÄMMIG

Regulator.

Entwurf von Prof. Th. Krauth.

dieser Ausstellung einen Besuch zu machen; er findet da das Beste und Preiswürdigste, das überhaupt zu einem Bau gehört, von den Rohmaterialien bis zu den Gegenständen der innern Einrichtung, in großer Auswahl vertreten und kann sich über die Bezugsquellen, Preise u. auf's Genaueste erkundigen und zwar alles gratis. Von den 140 Ausstellungsplätzen, die zu vergeben waren, sind alle bestellt und die meisten schon besetzt. Ohne heute auf die einzelnen Gegenstände einzutreten, wollen

wir nur nennen: die vortreffliche Zentralheizungsanlage von Hch. Berchtold in Thalwil, die elektrische Beleuchtungsanlage und den originellen neuen Gasmotor der Maschinenfabrik Derlikon, die verschiedenartige Anwendung der imprägnirten Isolirteppiche von Pfenniger-Widmer in Wipfingen, der Holzzementdächer von Lehmann-Huber in Zürich, der Goldschmid'schen Blechdächer, der großartigen Zementarbeiten der St. Sulpico'schen Zementwerke, der prachtvollen Mosaik-Zementplatten von Huldreich Graf in Winterthur, der von Hch. Perino in Basel veranstalteten großen Ausstellung von Mettlicher Produkten, der Defen von Bodmer u. Vieber in Riesbach und Pünter u. Co. in Unterstrass, der Kochherde von Bormann-Zir in Zürich, der Erd- und Steintransporteinrichtungen von Alfred Dehler in Wildegg, der Gluz-Blösch'schen Thürschlösser, die Lade und Firnisse von Landolt u. Co. in Aravan, die Glasmalereien von Wehrli in Zürich u. c.

Sobald wir in den Besitz eines Ausstellungskataloges gelangen, werden wir Weiteres und Ausführlicheres berichten. Das interessanteste Ausstellungsobjekt aber ist das Haus selbst, resp. die ganze Ernst'sche Häuserreihe an der Rämistrasse, mit den Blumengärten und Springbrunnen auf den Dächern gleich den schwebenden Gärten der Semiramis und den äußerst praktischen Vorrichtungen zur Abhaltung der Feuchtigkeiten von den Mauern auf der Bergseite.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

598. Welche Fabrik liefert die besten und zugleich billigsten eisernen Wasserleitungsröhren von 15—18 Cm. Lichtweite mit verschiedenen Winkeln oder Flächen, da die Röhren im Bogen gezogen werden sollen. U. T. in Th.

599. Wer liefert sogenannte Waadtländer-Hahnen und liefert bezüglich Muster mit Preisangabe? U. R. in A.

600. Wer kann über die Fabrication der sog. amerikanischen Stahlgabeln, wie sie in Deutschland hergestellt werden, genaue Auskunft geben? Welche Stahlsorte wird dafür verwendet und wie wird sie vom rohen Stahl bis zur fertigen Gabel behandelt, namentlich in Bezug auf die vierzinkigen? Welches ist die beste Bezugsquelle für solchen Stahl? G.

601. Welche Maschinenfabrik in der Schweiz liefert schnell eine Universal-Tischlermaschine, sowie auch eine einfache Käsebiegmaschine?

602. Wo bekommt man alte Riemenseiben von 35—60 Cm. Diameter zu kaufen?

Antworten.

573. Möchte gerne mit dem Fragesteller in Korrespondenz treten.

Metallgießerei A. Reichle, Hornbach 42, Riesbach bei Zürich.

Auf Frage 576. Alle wünschbaren kupfernen Kücheartikel liefert P. Gagner, Kupferschmied in Flum.

Auf Frage 578. Die Cement- und Mosaikplatten-Fabrication von Jakob Schoch, Turnweg 13 und Breitenrain, Bern, erstellt komplette Cement- und Mosaikplattenböden und führt Cementarbeiten jeder Art aus.

Auf Frage 584. Farbmühlen eigener und ganz origineller Konstruktion, welche laut Zeugnissen bedeutende Vortheile gegenüber andern besitzen, erstellt G. Wolfer, mech. Werkstätte in Rempten (St. Zürich).

Auf Frage 592. Unterzeichneter liefert Schneidmaschinen zum Schneiden von Krautköpfen, Blattgemüsen, Kartoffeln und Rüben. — Auf diesen Maschinen kann man stündlich 300 bis 400 Köpfe Kraut schneiden. Zu weiterer Auskunft gerne bereit:

Friedrich Wigler, 28 Detenbacherweg, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Glasarbeit.

Zum Schulhaus-Neubau in St. Gallen wird hiemit die Glasarbeit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Unterfenster und Bedingungen können vom 27. September an bis 4. Oktober auf dem Bau-Bureau, Kesselstrasse, eingesehen werden. Offerten für die ganze Arbeit oder einen Theil derselben sind verschlossen bis zum 5. Oktober unter der Aufschrift „Glasarbeit Schulhausbau“ an den Präsidenten der Verwaltungskommission, Herrn Zollhofer-Wirth, einzureichen.

Der bauleitende Architekt: W. Dürler.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. St. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direct übermittelt und